

NO CAP

Für Faire Arbeits- und Lebensbedingungen



Die Organisation „No Cap“ wurde vom Politaktivist Yvan Sagnet gegründet. Sie setzt sich für faire Arbeits- und Lebensbedingungen der italienischen Erntehelfer ein. Gleichzeitig kämpft sie gegen die Caporalato, ein System, das illegal Erntehelfer rekrutiert und das Yvan Sagnet als "moderne Sklaverei" in der italienischen Landwirtschaft bezeichnet. Durch No Cap (No Caporalato) erhalten die Tomatenpflücker, zumeist geflüchtete afrikanische Erntehelfer, ordentliche Arbeitsverträge, gerechten Lohn, eine menschenwürdige Unterkunft und Hilfe bei der Integration.

Yvan Sagnet wurde 1985 in Kamerun geboren. 2007 kam er nach Italien, um in Turin Ingenieurwissenschaften zu studieren. Als er im Juli 2011 sein Stipendium wegen einer nicht bestandenen Prüfung verlor, nahm er in Apulien einen Aushilfsjob als Tomatenpflücker an. Hier machte er Erfahrung mit dem Caporalato-System. Die Arbeiter erhielten für 16-Stunden-Tage in sengender Hitze einen Lohn von 20 bis 25 Euro, abzüglich der Bus- und Verpflegungskosten. Yvan beschreibt in Interviews Situationen, in denen die Caporali Arbeitern Löhne im Wert von mehreren Tagen in Rechnung stellten, weil sie einen Kollegen wegen Erschöpfung ins Krankenhaus gebracht hatten. Geschockt von diesen Bedingungen organisierte der junge Aktivist 2011 den ersten großen Streik von migrantischen Erntehelfern in Süditalien. Im selben Jahr leitete die Anti-Mafia-Bezirksstaatsanwaltschaft von Lecce eine Untersuchung ein. 16 Caporali wurden schließlich festgenommen. Yvan war ein wichtiger Zeuge im Prozess gegen einen der führenden Caporali.

Für seinen Film „Das Neue Evangelium“ (2020) wählte der Schweizer Regisseur Milo Rau Yvan zum Hauptdarsteller des Jesus. Und als Drehort die süditalienische Stadt Matera, in der schon Pasolini (1964) und Mel Gibsen (2014) ihre berühmten Jesus-Filme drehten, und die 2019 europäische Kulturhauptstadt wurde. Milo Rau war es wichtig, in seinem Film die heutige Realität zu zeigen, und so mischt er die Darstellung des Leben Jesu mit Dokumentarszenen über die prekären Lebensbedingungen der Arbeiter vor Ort. Im Abspann des Films präsentiert Yvan seine No Cap-Tomaten im ersten Supermarkt Italiens als Problemlösung und gleichzeitige Zukunftsvision.

No Cap in Deutschland. Der Film sorgte auch in Deutschland für Aufmerksamkeit. Insbesondere das Umweltzentrum „Öko & Fair Umweltzentrum Gauting“ in Bayern unterstützt No Cap. Es berät und unterstützt beim palettenweisen Direktimport aus Italien. Inzwischen gibt es No Cap-Produkte in immer mehr Städten in Deutschland - auch in den Weltläden Ditzingen, Heimerdingen und Hemmingen.

Mit dem Kauf der No Cap-Produkte unterstützen auch Sie diese Initiative!

Kontakt:

Weltladen Hemmingen
Alter Schulplatz 1
71282 Hemmingen

Telefon: 07150-954022
E-Mail: info@weltladen-hemmingen.de
<http://weltladen-hemmingen.de>

Websites No Cap:

nocap.oeko-und-fair.de
no-cap.it

